



GESUNDHEITS- UND WOHLFÜHLWOCHE //  
 Fotos: Simone Holzner, Ingrid Patzleiner, Frank Steger, Silvia Troger

## \_hausnachrichten

## LEWIT INNICHEN

### die reform unserer schule

*Ab dem kommenden Schuljahr wird unsere Schule nicht mehr Lehranstalt für Wirtschaft heißen; fortan wird sie sich Wirtschaftsfachoberschule nennen können. Die Allgemeinbildung wird vor allem in den ersten beiden Klassen großgeschrieben. IKT - Informations- und Kommunikationstechnologie wird weiterhin an der neuen Fachoberschule in Innichen eine bedeutende Rolle zu spielen haben. Dabei geht es darum, den jungen Menschen auf die Erfordernisse der medialen, digitalen Welt vorzubereiten. Die Wirtschaft als treibende Kraft der Gesellschaft ist Schwerpunkt dieser neuen Fachoberschule. Und da wirtschaftliche Beziehungen nicht ohne Sprache funktionieren können, wird in unserer Schule die sprachliche Ausbildung in den drei Sprachen sehr groß geschrieben.*

**Der Schuldirektor  
Dr. Hansjörg Rogger**

### gesundheits- und wohlfühlwoche

Die Projektwoche der Lewit- der zukünftigen Wirtschaftsfachoberschule Innichen - stand im Zeichen des körperlichen und geistigen Wohlbefindens.

Während dieser Zeit wurden die Klassenverbände aufgelöst, Schüler aller Schulstufen verbrachten diese Tage zusammen. Den Schülern wurde ein buntgemischtes Programm zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden geboten, dabei hatten sie die Möglichkeit, viele sportliche Aktivitäten auszuüben und interessante Workshops und Vorträge zu besuchen.

Gleichzeitig fanden die Aufholkurse für jene Schüler statt, die im ersten Semester eine negative Bewertung erzielt hatten - aber auch diese Schüler konnten trotzdem zahlreiche „Gesundheits- und Wohlfühlangebote“ nutzen.

Die Woche begann am 14. Februar mit einem gemeinsamen, schwungvollen Auftakt in der Turnhalle. Nach einem kleinen Frühstück gingen die ersten Kurse los: Franco Clemens, der bekannte Streetworker begeisterte die Schüler mit seinen Ausführungen zum Thema Gewalt; die Workshops „Essen mit allen Sinnen“ und „gesunde Haltung“ rundeten den ersten Tag ab. Der weitere Verlauf der Woche war geprägt von großer



## › impressum

Hrsg.: HOB Bruneck/Lewit Innichen  
 Redaktion: Ingrid Patzleiner  
 (Kordinatorin),  
 Alessia Broccardo, Lioba Koenen,  
 Elisabeth Pichler, Johanna Trojer,  
 Hansjörg Rogger

Layout: Richard Kammerer  
 Druck: LCS Partnerdruck

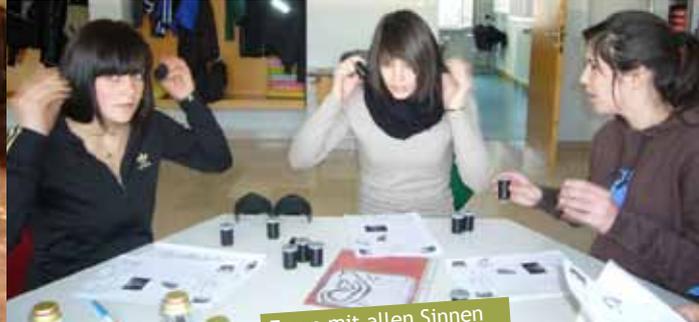
Beiträge, Meinungen, Anregungen,  
 News, Fotos sind jederzeit willkommen  
 und können an die E-Mail-Adresse  
 ptznrdc50@schule.suedtirol.it  
 geschickt werden.



Haltung und Bewegung  
mit Physiotherapeutin



Erste-Hilfe-Kurs



Essen mit allen Sinnen



**Vielfalt.** Dr. med. Wilfried Griesmair beantwortete spezielle Fragen zum Thema „Die junge Frau“. Bei Kursen zu digitaler Fotografie, Yoga, Gesichtspflege und Trommeln war für jeden Geschmack etwas dabei. Sozialkompetenz bewiesen die Schüler in den zahlreichen sportlichen Turnieren, ihre Bewegungsfreude zeigten sie auch bei den verschiedensten anderen Aktivitäten z.B. Ski Nordisch, Wasserball, Sauna, Eislaufen, Schneeschuhwandern, Rodeln und Skifahren. Besonders informativ waren die Einblicke in die Psyche der Jugendlichen und die Vermittlung von Erst-Retter-Maßnahmen, des Weiteren wurde den Schülern die Südtiroler Apfelvermarktung präsentiert. Besondere Höhepunkte waren am letzten Tag der gemeinsame Morgenspaziergang und die Kuchen des Abschlussbuffets, die von Schülern in einem Backkurs am Tag zuvor zubereitet wurden.

// VON SIMONE HOLZER UND RENATE SCHÄFER

### HALTUNG UND BEWEGUNG

Beim Workshop „Haltung und Bewegung“ führte die Physiotherapeutin Evelyn Campei die SchülerInnen zunächst in den Aufbau und die Funktionen des Rückens ein. Ihre Ausführungen wurden von ihrem Assistenten sehr anschaulich dargestellt (Skelett). In einem zweiten Teil machte sie anhand von konkreten Übungen den SchülerInnen Haltungsschäden bewusst. Laut Referentin tendieren Jungen eher zu einer „Gorilla“-Haltung (hängende Schultern, Kopf vorgestreckt), während Mädchen oft im Hohlkreuz stehen. Sie wies außerdem auf die Wichtigkeit einer korrekten Sitzhaltung in der Schule und vor allem vor dem Computer hin, um Schäden an der Wirbelsäule vorzubeugen. Ihr jüngster Patient mit Bandscheibenvorfall war 19 Jahre(!) alt.

// VON LIOBA KOENEN

### SCHNEESCHUHWANDERUNG INS INNERFELDTAL

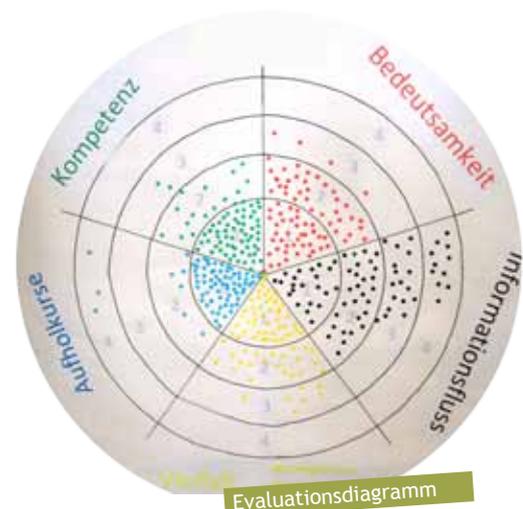
Am Freitag, den 18. Februar, machten einige Schüler der LEWIT Innichen eine Schneeschuhwanderung. Wir trafen uns in der Schule und fuhren dann gemeinsam mit dem Bus nach Sexten in das Innerfeldtal. Von dort aus gingen wir dann mit den Schneeschuhen zur Drei-Schuster-Hütte, wo wir eine kurze Stärkung zu uns nahmen. Anschließend fuhren wir mit den Rodeln wieder ins Tal. Es war ein schöner Ausflug bei herrlichem Wetter und 20 cm Neuschnee.

// VON JULIA PATZLEINER / 2A

### EVALUATION: DIE WOHLFÜHLTAGE SIND BEI DEN SCHÜLERN GUT ANGEKOMMEN

Seit dem Jahr 2000 sind die Südtiroler Schulen verpflichtet, interne Evaluationen der schulischen Abläufe durchzuführen. Diesmal wurde die Gesundheits- und Wohlfühlwoche unter die Schülerlupe genommen. Die Schüler konnten zu fünf Gesichtspunkten Stellung beziehen: Kompetenz („Die Referenten haben die Kurse kompetent gestaltet“), Bedeutsamkeit („Ich habe Neues und Interessantes gelernt“), Informationsfluss („Ich wurde vor und während der Projektwoche gut über den Ablauf informiert“), Vielfalt („Das Angebot an Kursen war vielfältig“) und Aufholkurse („Die Kombination von Wohlfühlkursen und Aufholkursen finde ich besser als Aufholkurse nur am Nachmittag“). Sie konnten zur Bewertung eine 4-teilige Skala auf einer Zielscheibe (trifft zu / trifft eher zu / trifft eher nicht zu / trifft nicht zu) benutzen. Das Ergebnis zeigt augenfällig die breite Zustimmung und positive Bewertung. Etwas überraschend war lediglich die Punktierung beim Aspekt „Informationsfluss“. Wurden die Schüler tatsächlich zu wenig über den Ablauf informiert? Etwas, was man aus der Sicht der Lehrer entschieden verneinen würde. Aber vielleicht gilt auch hier der Grundsatz: „Es ist nicht nur „wahr“, was A sagt und meint, sondern was B versteht.“ Darüber und über anderes kann nachgedacht werden.

// VON ALESSIA BROCCARDO UND THOMAS LANZINGER



Evaluationsdiagramm

gesundheits- / wohlfühltag  
**genauere einblicke**



Schminkkurs



Richtiges Saunieren



Schneeschuhwanderung



Trommelkurs



Schach



Wo fängt Gewalt an?



Yoga



Patrick Lanz (2A) und Thomas Seiwald (1A)

"Das Angebot während der Projektstage war sehr abwechslungsreich und vielfältig. Schade war nur, dass man manchmal von einem Kurs früher weggehen musste, um rechtzeitig beim nächsten zu sein."



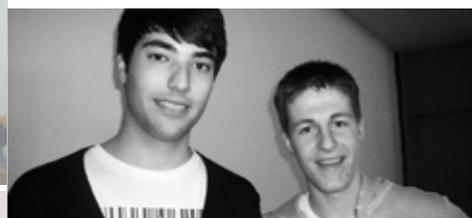
Birgit Taschler (3A) und Claudia Pahl (2A)

"Gut war auch, dass der Besuch mancher Vorträge für alle verpflichtend war. Viele Kurse waren total interessant wie z. B. der Kurs ‚Wo fängt Gewalt an?‘ Der Referent war ein interessanter Typ. Auch beim Workshop ‚Die junge Frau‘ haben wir von einem Frauenarzt wichtige Informationen erhalten."



Matthias Fronthaler (4A) und Valentina Basso (4A)

"Es war sehr positiv, dass wir die Aufholkurse machen konnten, ohne zusätzlichen Schulstress zu haben. Toll waren auch die Turniere wie das Fußballturnier. Bei einer nächsten Ausgabe der Wohlfühlstage sollte es noch mehr Turniere geben."



Michael Joas (5A) und René Bachmann (5A)

"Richtig entspannend war die Einführung in das richtige Saunieren im 'Acquafun'. Wir haben drei verschiedene Saunagänge gemacht und es wurde extra für uns alles in Betrieb gesetzt, auch den Whirlpool konnten wir benutzen. Besonders toll war außerdem noch der Trommelkurs."

## top THEMEN

### Themenhitliste in der 3., 4. und 5. Klasse

In der 3., 4. und 5. Klasse wurde von den Deutschlehrpersonen eine Themenwahl durchgeführt, die die „Top Two“ - die zwei beliebtesten Themen - der SchülerInnen ermitteln sollte. Zur Auswahl standen 36 Themen und jede(r) konnte zwei Themen auswählen. Zum meistgewählten Thema soll ein Schreibprojekt durchgeführt werden.

Die zur Wahl stehenden Themen waren: Alkohol, Arbeit, Ausbildung, Bildung, Chatroom, Computer, Date, Drogen, Einelternfamilien, Eltern, Filme, Freizeit, Freunde, Geld, Glauben, Glück, Gruppenzwang, Handys, Körperpflege, Lehrer/innen, Lesen, Liebe, Musik, Mut, Pubertät, Selbstwertgefühl, Sex, Spaß, Sport, Tattoos, Teenager-Eltern, Vertrauen, Werte, Zeit, Ziele, Zukunft.

Die Themenwahl fiel in den Klassen so aus:

#### 3. Klasse:

Platz 1	Sport
Platz 2	Freizeit
Platz 3	Sex

#### 4. Klasse:

Platz 1	Sex
Platz 2	Sport
Platz 3	Zukunft

#### 5. Klasse:

Platz 1	Sport
Platz 2	Ziele
Platz 3	Sex, Musik (gleiche Stimmzahl)

Das meistgewählte Thema insgesamt war das Thema **SPORT**.

Fotos: Simone Holzner, Ingrid Patzleitner, Frank Steger, Silvia Troger



FOTO LIOBA KOENEN



# erfolgreiche wintersportler an der lewit **sporttelegramm**

Hockeyspieler, die unsere Schule besuchen:



FOTOS RENATE SCHÄFER

**> im interview  
die OEW**

Interview mit Sonja Cimadom und Matthias Überbacher von der Organisation für eine solidarische Welt (OEW Brixen) im Rahmen des Bewusstseinsbildungsprojektes der 2. und 3. Klasse „Mir sein mir“. Das Interview führten Georg Feichter und Thomas Villgrater am 22.12.2010.

### Warum sind Sie bei der OEW?

Ich (Cimadom) habe sehr lange Zeit im Kosovo gelebt und mich dort für die Menschen eingesetzt. Dann habe ich mir gedacht, dass ich das auch in Südtirol machen kann.

### Was ist Ihr Themengebiet?

Unser Themenbereich lautet „Für ein sinnvolles Miteinander“, aber auch die Begegnung und das interkulturelle Lernen.

### Wie lange sind Sie schon bei der OEW?

Wir sind seit ca. eineinhalb Jahren bei der OEW.

### Was gefällt Ihnen so daran?

Uns gefällt an dieser Tätigkeit die Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschen und auch die Zusammenarbeit mit Schülern.

### Warum kommen Sie in die Schulen und bieten Projekte an?

Es ist wichtig, mit Jugendlichen über das Thema „Interkulturalität“ zu sprechen, da es eines der Zukunftsthemen ist und je früher man sich damit befasst, desto besser ist es. Aber auch weil es sehr viel Unwissenheit über dieses Thema gibt.

### Warum kommen Sie immer zu zweit?

Weil einer über ein Thema besser Bescheid weiß als der andere und umgekehrt. Das ergänzt sich gut; aber auch, da Männer und Frauen verschiedene Ansichten haben.

### Warum ist es wichtig, über Integration, Identität und Vielfalt der Kulturen Projekte anzubieten?

Es ist wichtig, das Blickfeld zu erweitern, differenziertes Denken zu fördern und das Denken über sich selbst in Frage zu stellen. Außerdem ist es wichtig, dem Thema mit Spaß zu begegnen, weil es in den Medien immer sehr ernst wirkt.

Vielen **Dank** für das Interview!

Oben (v. l. n. r.): Alex Obermair, Hannes Tiefenthaler, Roman Mittich, René Bachmann  
Mitte: Marcel Lanzinger, Georg Feichter, Patrick Lanzinger, Danny Elliscasis  
Unten: Hanna Elliscasis, Benno Obermair, Daniel Glira, Raphael Egarter

### Landesmeisterschaften der Oberschüler Schi Alpin am 25. Jänner auf der Plose:



Claudia Pahl, Sabine Krautgasser und Judith Sulzenbacher gewinnen Bronze im Mannschaftsbewerb. Simon Watschinger, Theo Wiesthaler und Patrick Lanz belegen den 5. Platz.

### Schi Nordisch am 9. Februar



Rebecca Walder und Maria Steinwandter werden Vize-Landesmeister im Mannschaftsbewerb. Lukas Kahn belegt den 19. Platz.



# SPARKASSE